

WORKSHOP

Peer Coaching für Wissenschaftlerinnen

„Gemeinsam statt einsam.“

(für Promovendinnen i. fortgeschrittener Promotionsphase/Postdoc)

Dozentin: Dr. Ulle Jäger, Soziologin & Supervisorin, Universität Basel

Termin: Freitag, den 26.04.2013 von 14.00 bis 19.00 Uhr
Samstag, den 27.04.2013 von 09.30 bis 15.00 Uhr

Ort: center for lifelong learning (cl³) Hindenburgplatz 20,
im Gebäude der IHK, Hildesheim, Raum 203

Teilnahmegebühr: € 25,00

Anmeldung: **Bitte melden Sie sich in der Info im Hauptcampus an.**

Die Anmeldung ist nur in Verbindung mit der Entrichtung der Teilnahmegebühr verbindlich.

Anmeldeschluss: **15.04.2013**

Der Workshop ist auf 12 Teilnehmerinnen begrenzt.

Peer Coaching: Nachwuchswissenschaftlerinnen sind mit einer Vielzahl von Herausforderungen und Entscheidungen konfrontiert. Gegen Ende der Promotionsphase steht eine Klärung der weiteren beruflichen Perspektiven an: Wie soll und wie kann es für mich innerhalb – oder außerhalb – der Wissenschaft weitergehen? Diejenigen, die sich für eine Fortsetzung der wissenschaftlichen Laufbahn entscheiden, müssen als Postdocs einen Umgang mit eigenständigem Forschen, Lehren, Publizieren und Drittmittel einwerben finden, dabei Mobilität und Internationalität unter Beweis stellen, aktuelle Kriterien der Selektion erfüllen und „exzellent“ sein. Die Bewältigung all dieser Aufgaben findet meist alleine statt. Im Unterschied dazu eröffnet Peer Coaching einen Raum, individuelle Anliegen gemeinsam, mit kollegialer Unterstützung, zu bearbeiten.

Welche Themen können bearbeitet werden? Im Workshop können alle Anliegen der Teilnehmerinnen rund um das Thema Wissenschaft als Beruf eingebracht werden. Dabei kann es darum gehen, stimmige und passende berufliche Visionen zu entwickeln, eigene inhaltliche Vorhaben weiterzubringen, oder auch über die vielfältigen Verschränkungen von Beruflichem und Privatem nachzudenken. Die Gruppe bietet unter supervisorischer Leitung einen geschützten Raum, in dem alle Teilnehmerinnen die Gelegenheit haben, an ihren aktuellen Themen zu arbeiten.

Welche Ziele verfolgt der Workshop? Ziel ist es, individuell und gleichzeitig unterstützt durch die anderen konkrete Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln, um eigene Projekte erfolgreich und in Selbstsorge umzusetzen. Am konkreten Beispiel der Bearbeitung eigener Anliegen lernen die Wissenschaftlerinnen eine Methode kennen, die sie – wenn gewünscht – im Anschluss an den Workshop in Zweier- oder Dreiergruppen weiterhin zur wechselseitigen Begleitung und Unterstützung anwenden können.

Voraussetzungen: Wertschätzung, Empathie und Diskretion sind unabdingbare Grundlagen der Arbeit. Themen, die in der Gruppe zur Sprache kommen, werden nicht nach außen getragen. Die Teilnehmerinnen sind bereit, zwei unterschiedliche Rollen einzunehmen: zum einen bringen sie eigene Fragen rund um das Thema Wissenschaft als Beruf in die Gruppe ein, zum anderen hören sie anderen aktiv zu, wenn diese ihre Themen bearbeiten.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Gleichstellungsbüro, Tel. 883-190.